

## LEKTION 1

# Jesus entdecken

### **Wir lernen aus der Bibel**

**Die Genauigkeit der Bibel**

**Das Thema der Bibel**

**Neutestamentliche Berichte über Jesus**

### **Wir lernen aus der Erfahrung**

**Aus der Erfahrung anderer**

**Aus unserer persönlichen Erfahrung**

Darf ich Ihnen zu Anfang dieses Lehrgangs eine Frage stellen? Für wen halten Sie Jesus? Einige Menschen halten Ihn für einen großartigen Lehrer. Andere halten Ihn für einen Propheten, einen Philosophen, eine westliche Gottheit oder einfach einen guten Menschen, dessen Vorbild wir beachten sollten.

Jesus war in der Tat ein großer Lehrer und Prophet, doch war Er gleichzeitig weitaus mehr. Er war mehr als ein Philosoph oder ein vorbildlicher Mensch. Jesus stammte außerdem nicht aus dem Westen; darum ist es falsch, Ihn als westliche Gottheit zu betrachten. Jesus

lebte vor fast 2000 Jahren im Nahen Osten; doch behaupten Hunderttausende von Menschen in den 80er Jahren unseres Jahrhunderts, sie würden Jesus persönlich kennen. Viele wären bereit, für Seine Sache zu sterben. Wer ist dieser Jesus?

## **WIR LERNEN AUS DER BIBEL**

### **Die Genauigkeit der Bibel**



Um uns ein Bild von Jesus zu verschaffen, müssen wir uns dem Buch zuwenden, in dem uns Sein Leben und Seine Lehre genauestens überliefert sind: der Bibel. Die Bibel ist eine Sammlung von 66 Schriften, die von etwa 35 bis 40 Menschen verfaßt wurden.

Die biblischen Autoren waren Männer verschiedenster Herkunft. Unter ihnen waren Theologen, Ärzte, Könige, Propheten, Priester, Geschäftsleute, Bauern, Schafhirten, Beamte und Fischer.

Sie lebten während einer Zeitspanne von 1600 Jahren. Es waren alles gute Menschen, die folgendes gemeinsam hatten:

1. Sie beteten alle einen einzigen Gott namens Jahwe an, den Schöpfer des Weltalls.
2. Sie erhielten alle eine Gottesoffenbarung, durch die sie eine Botschaft für die Menschen empfingen.
3. Sie alle schrieben das nieder, was Gott ihnen eingab.

Während diese Menschen ihre Berichte über die Vergangenheit, ihre Weissagungen über zukünftige Ereignisse und ihre Botschaften für alle Menschen in jedem Zeitalter aufschrieben, bewahrte sie Gott davor, irgendwelche Fehler zu machen. Vor vielen Jahren wurden ihre inspirierten Schriften zu einem einzigen Buch, der Bibel, zusammengestellt.

*2. Petrus 1, 21:* „Denn niemals ist eine Weissagung durch menschlichen Willen hervorgebracht worden, sondern durch den Heiligen Geist getrieben haben Menschen von Gott aus geredet.“

Die Bibel ist in allen Einzelheiten vollkommen genau. Das gilt nicht nur für ihre geistlichen, sondern auch für ihre geschichtlichen und wissenschaftlichen Aussagen. Daß die Bibel wirklich Gottes Wort ist, wird durch die buchstäbliche Erfüllung von Hunderten ihrer Weissagungen über Nationen und einzelne Menschen bestätigt. Wir können uns auf das verlassen, was uns die Bibel über Jesus zu sagen hat.



### **Ihre Aufgabe**

Wenn Sie noch nicht den Abschnitt „Wie man die Fragen beantwortet“ unter der Überschrift „LIEBER KURSTEILNEHMER!“ gelesen haben, sollten Sie es jetzt tun. Dann beantworten Sie folgende Fragen, indem Sie die jeweils richtige Lösung ankreuzen.

1. Wer war Jesus?

- a) nur ein großer Lehrer
- b) bloß ein Prophet
- c) eine westliche Gottheit
- d) jemand, der weitaus mehr war als bloß Lehrer, Prophet oder Philosoph

2. Wo lebte Jesus?

- a) in Europa
- b) im Nahen Osten
- c) im Westen

3. Wo entdecken wir genaue Informationen über Jesus?

- a) in der Bibel
- b) in der Geschichte Roms
- c) in den philosophischen Schriften der Griechen

4. Kreuzen Sie drei Eigenschaften an, die den biblischen Schriftstellern gemeinsam waren.

- a) Sie lebten alle zur gleichen Zeit.
- b) Sie beteten alle den gleichen Gott an.
- c) Sie beteten alle mehrere Götter an.
- d) Gott offenbarte sich ihnen und gab ihnen Botschaften ein.
- e) Sie schrieben nur das, was sie sich ausgedacht hatten.
- f) Sie schrieben die Worte Gottes nieder.
- g) Sie machten alle Fehler beim Schreiben.

## Das Thema der Bibel

Weshalb wurden 66 verschiedene Schriften, die im Verlauf von 1600 Jahren von 40 Autoren verfaßt wurden, zu einem einzigen Buch zusammengestellt? Das geschah, weil alle diese Bücher ein gemeinsames Thema haben. Zusammen zeigen sie uns verschiedene Aspekte der gleichen Wahrheit. Die Bibel besteht aus Geschichtsbüchern, Gesetzesbüchern, Liedern, Weissagungen, Biographien und praktischer Lehre. Doch allen Büchern ist das eine Thema der Rettung einer sündhaften Menschheit durch einen liebenden Gott gemeinsam.

Beide Teile der Bibel, das Alte und das Neue Testament, zeigen uns, wie sehr der Mensch einen Retter braucht. Und sie zeigen uns, daß Gott uns in Jesus diesen Retter geschenkt hat. Das Alte Testament wurde viele Jahre vor der Geburt Jesu geschrieben, doch enthält es viele Weissagungen über Ihn. Aus dem Neuen Testament erfahren wir dann, wie Jesus kam und wie wir uns von Ihm retten lassen können. Das Hauptthema der gesamten Bibel also, die Rettung der Menschen durch Gott, führt uns unweigerlich zu Jesus, dem Retter der Menschheit.



### Ihre Aufgabe

5. Mit welchem Thema beschäftigt sich die Bibel hauptsächlich?

- a) mit einer Erlösung durch sittliche Gesetze
- b) mit der Rettung der Menschen durch den liebenden Gott
- c) mit dem Heil, das durch die Verbesserung der Umwelt kommt

6. Welcher Teil der Bibel enthält viele Weissagungen über einen kommenden Retter?

---

7. In welchem Teil der Bibel wird uns das Leben des Retters überliefert?

---

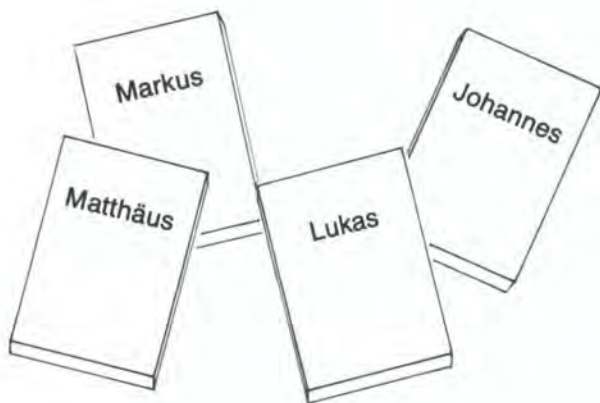
### **Neutestamentliche Berichte über Jesus**

Das Neue Testament enthält Berichte über folgendes:

1. Jesu Leben und Seine Lehre;
2. die von Jesus gegründete Gemeinde;
3. die ursprünglichen Richtlinien für die Nachfolge Jesu;
4. den Ablauf der zukünftigen Ereignisse, die mit der Wiederkunft Jesu in Verbindung stehen.

Wir dürfen uns auf die Genauigkeit des Neuen Testaments verlassen. Gott erwählte die Männer, die die neutestamentlichen Schriften verfaßten, und gab ihnen für jede Einzelheit ihres Werkes die Inspiration Seines Heiligen Geistes. Es sind insgesamt drei Faktoren, die uns von der Zuverlässigkeit der neutestamentlichen Schriften so sehr überzeugen:

1. ihre göttliche Inspiration;
2. die Tatsache, daß sie von Augenzeugen der beschriebenen Ereignisse verfaßt wurden;
3. die Tatsache, daß eine systematische Untersuchung dieser Schriften nichts erkennen läßt, was zu widerlegen wäre.



Matthäus, Markus, Lukas und Johannes verfaßten die nach ihnen benannten Evangelien. Es sind die ersten vier Schriften des Neuen Testaments. Sie heißen „Evangelien“, weil der Name „Evangelium“ das griechische Wort für „gute Nachricht“ ist. Die gute Nachricht der Ankunft Jesu in dieser Welt und des von Ihm geschenkten ewigen Lebens ist eben die beste Nachricht, die es überhaupt gibt.

Wir alle betrachten unsere Mitmenschen aus unserem besonderen Blickwinkel. Denken Sie an irgendeinen beliebigen Bekannten. Diesen Menschen empfindet der eine als Nachbarn, der andere als Freund, wieder ande-

re als Ehemann, Vater oder Mitarbeiter. Wenn verschiedene Menschen über diesen einen Bekannten schreiben würden, so würden sie bestimmt alle etwas anderes schreiben, weil sie alle eine unterschiedliche Perspektive haben.

Gott legte es den vier Evangelisten Matthäus, Markus, Lukas und Johannes aufs Herz, aus verschiedenen Blickwinkeln über Jesus zu schreiben. Im Matthäusevangelium sehen wir Jesus in erster Linie als den König, den verheißenen Nachkommen des jüdischen Königs David. Von diesem König hatte es geheißen, Er würde über die Welt gerecht regieren.

Im Markusevangelium sehen wir Jesus als den Gottesknecht, der den Willen des Vaters tut, als den in den alttestamentlichen Weissagungen beschriebenen leidenden Knecht, der für unsere Sünden sterben sollte.

Lukas, ein aus der griechischen Welt stammender Arzt, schildert Jesus als den „Sohn des Menschen“ — als den vollkommenen Stellvertreter der Menschen und den Heilbringer in jeder Situation.

In seinem Evangelium gewährt uns Johannes Einblick in die Gottessohnschaft Jesu. Er schildert Jesus als den Welterlöser. Das Johannesevangelium ist ein Bericht über jemanden, den der Verfasser gut kannte. Die Verbindung zwischen Jesus und Johannes war besonders eng. Johannes schreibt als Zeuge und will etwas nachweisen, nämlich, daß Jesus der Sohn Gottes ist. Alle, die seinen Bericht lesen, sollen überzeugt werden, daß Jesus mehr ist als bloß ein Mensch; nein, Er ist Gott in Menschengestalt. Johannes erklärt, daß alle, die an Jesus glauben, ewiges Leben empfangen. Das ist ja eine großartige Behauptung — fast „zu schön, um wahr zu sein“. Aber auch die anderen Nachfolger Jesu haben in



den biblischen Schriften ähnliche Feststellungen getroffen; die neutestamentlichen Schriften stimmen alle miteinander überein. Wir dürfen davon ausgehen, daß ihre Aussagen wahr sind.

Matthäus und Johannes gehörten zu der Gruppe von zwölf Jüngern, die während Jesu Dienstzeit drei Jahre mit Ihm verbrachten. Sie beschreiben in ihren Evangelien die Wunder, die sie Jesus vollbringen sahen, die Lehre, die sie von Jesu eigenen Lippen hörten, und auch Seinen Tod und Seine Auferstehung, die sie persönlich miterlebten. Johannes nennt Beweise für die Gottheit Jesu und unterstreicht die Bedeutung des Glaubens an Ihn. Matthäus war Steuerbeamter, ehe er zu einem Jünger Jesu wurde, und kannte sich mit offiziellen Urkunden aus. Er erbringt systematisch den Beweis dafür, daß Jesus der König ist, von dem die alttestamentlichen Propheten geschrieben hatten. Er zitiert aus den Weissagungen und zeigt auf, wie sie in Erfüllung gingen; er verfolgt die königliche Abstammung Jesu auf David zurück und er legt die Prinzipien des Reiches Gottes dar.

Markus lebte als junger Mensch in Jerusalem, als Jesus dort Seinen Dienst tat. Wahrscheinlich war er unter denen, die Jesus predigen hörten, Seine Wunder sahen und die Kreuzigung beobachteten. Später unterhielt Markus eine enge Beziehung zu Petrus, einem der Jünger Jesu, und erfuhr wahrscheinlich von ihm manche der in seinem Evangelium beschriebenen Einzelheiten.

Als Arzt war Lukas in der Lage, die Berichte über Jesus sehr sorgfältig zu untersuchen. Insgesamt schrieb er zwei Bücher, das Lukasevangelium und die Apostelgeschichte, um einem hochgestellten Bekannten das Leben Jesu und das Wachstum der Gemeinde aufs genaueste zu schildern. Lukas interviewte Maria, die Mutter

Jesu, und viele andere Menschen mit dem Ziel, die Einzelheiten über Jesu Geburt, Sein Leben, Seinen Tod und Seine Auferstehung in Erfahrung zu bringen. Er überprüfte viele Heilungsberichte und hinterließ uns in seinem Evangelium die Ergebnisse seiner Nachforschungen.

Auch die anderen Verfasser der neutestamentlichen Schriften waren durchaus in der Lage, über Jesus zu schreiben. Petrus hatte drei Jahre mit Jesus verbracht, denn auch er gehörte zu dem Zwölferkreis. Jakobus und Judas waren leibliche Brüder Jesu. Paulus war ein erbitterter Feind Jesu und Seiner Jünger gewesen, doch begegnete ihm Jesus in einer Art und Weise, die sein Leben total veränderte. Von diesem Zeitpunkt an widmete Paulus sein ganzes Leben der guten Nachricht von Jesus.

Gott legte es diesen Menschen aufs Herz, für uns — wie für die Menschen ihrer eigenen Zeit — das aufzuschreiben, was sie von Jesus wußten. Ihre Darstellungen enthalten keine Widersprüche. Aus ihrem persönlichen Erleben heraus sagen sie uns, wie auch wir Jesus kennenlernen und das wunderbare neue Leben in Anspruch nehmen können, das allein Jesus uns schenken kann. Johannes faßt diese Botschaft so zusammen:

*1. Johannes 1, 3:* „Was wir gesehen und gehört haben, verkündigen wir auch euch, damit auch ihr Gemeinschaft mit uns habt; unsere Gemeinschaft besteht aber auch mit dem Vater und mit seinem Sohne Jesus Christus.“



## Ihre Aufgabe

8. Lernen Sie 1. Johannes 1, 3 auswendig.

9. Nennen Sie die Verfasser der vier Evangelien.

---

---

10. Nennen Sie den Arzt, der erst nach sorgfältigen Nachforschungen über Jesus schrieb.

---

11. Welcher Feind Jesu wurde durch eine besondere Begegnung mit Ihm ganz und gar verändert?

---

12. Wie könnte man die neutestamentlichen Berichte über Jesus beschreiben? Kreuzen Sie die richtige Lösung an.

- a) eine Sammlung von Legenden über einen Volkshelden des 1. Jahrhunderts
- b) ein mündlich überlieferter Bericht, der erst nach Generationen schriftlich festgehalten wurde
- c) ein Bericht, der von Menschen verfaßt wurde, die entweder Jesus persönlich kannten oder die Tatsachen dadurch erfuhren, daß sie andere interviewten, die Ihn gekannt hatten

## **WIR LERNEN AUS DER ERFAHRUNG**

Jesus lebt heute, und wir können Ihn persönlich kennenlernen! Diese Aussage gehört zum Kern des Evangeliums. Jesus will heute noch die Menschen genauso segnen, wie Er es vor so langer Zeit tat.

### **Aus der Erfahrung anderer**

Kennen Sie vielleicht jemanden, der Jesus persönlich kennengelernt hat? Damit meinen wir nicht bloß jemanden, der über Jesus gut Bescheid weiß, Mitglied einer christlichen Kirche ist oder sich Christ nennt. Wir meinen im Gegenteil jemanden, dessen Leben durch eine Erfahrung mit Jesus radikal verändert wurde. Millionen von Menschen kennen heute Jesus in dieser Weise. Sie wären froh, wenn sie Ihnen berichten könnten, was Er für sie getan hat. Folgende Aussagen stammen von Menschen, die Erfahrungen mit Jesus gemacht haben:

„Früher haßte ich alle anderen, aber als Jesus in mein Leben kam, veränderte Er mich. Jetzt liebe ich die Menschen und möchte ihnen helfen.“

„Früher plagte mich ein quälendes Schuldgefühl, aber Jesus nahm es ganz weg, als ich Ihn bat, mir meine Sünden zu vergeben. Er gab mir Freude, Frieden und ein reines Gewissen.“

„Jesus nahm mir die Angst, die mich quälte. Er schenkt mir Mut, damit ich mit meinen Problemen fertig werde.“

„Jesus hat meinem Leben einen Sinn gegeben und ein erstrebenswertes Ziel.“

„Jesus ist die Antwort auf alle meine Probleme. Ich bringe Ihm alles im Gebet. Er leitet mich und schenkt mir alles, was ich brauche.“

„Ich fühle mich nicht mehr einsam, weil ich weiß, daß Jesus bei mir ist.“

„Ich war heroinsüchtig, aber Jesus nahm mir das Verlangen nach Rauschgift, als ich Ihm mein Leben übergab.“

„Jesus hat mich sehr oft auf Gebet hin geheilt.“

Diese Zeugnisse und die Erfahrung von Tausenden anderen Christen, die Jesus wirklich kennen, beweisen, daß Gottes Wort heute noch wahr ist:

*Hebräer 13, 8:* „Jesus Christus ist gestern und heute derselbe und in Ewigkeit.“



### **Ihre Aufgabe**

13. Lernen Sie Hebräer 13, 8 auswendig.
14. Denken Sie einmal nach. Wenn Sie die oben angeführten Zeugnisse hören, wie denken Sie darüber? Würden Sie Jesus auch kennenlernen wollen? Meinen Sie, diese Zeugnisse könnten darauf hindeuten, daß Jesus die Lösung für einige Ihrer Probleme bereithält?

## **Aus unserer persönlichen Erfahrung**

Wie kann man am allerbesten erfahren, wer Jesus wirklich ist? Durch Bibelstudium kann man in der Tat viel über Jesus in Erfahrung bringen. Dort kann man eine Menge über Sein Leben und das, was Er gelehrt hat, nachlesen. Man entdeckt dort den Grund für Sein Kommen und dessen Auswirkungen. Die Bibel klärt uns über das auf, was Jesus gegenwärtig tut und noch in der Zukunft tun wird. Ebenfalls kann man aus den Erfahrungen anderer eine Menge lernen. In den Jahren seit Jesu Abschied von dieser Erde entdeckten unzählige Menschen bis in unsere heutige Zeit hinein, daß Jesus sich denen offenbart, die Ihn wirklich kennen möchten. Aber die beste Möglichkeit, Jesus kennenzulernen, bleibt immer noch die, daß man Ihn persönlich erfährt. Dann weiß man aus dem eigenen Erleben heraus, daß das, was in der Bibel steht, auch wirklich stimmt.

Es kann sein, daß Sie schon von Kind auf mit der christlichen Lehre vertraut sind. Oder vielleicht haben Sie noch nicht sehr viel über Jesus gehört. Vielleicht gehören Sie schon zu denen, die Jesus kennen und Ihn lieben; oder vielleicht sind Sie wie Paulus vor seiner Begegnung mit dem lebendigen Herrn: Sie stellen sich der Botschaft des Evangeliums entgegen. Welche Kenntnisse Sie auch besitzen und welche Einstellung Sie auch Jesus gegenüber haben mögen, halten Sie das eine fest: Diese Lektionen sind geschrieben, damit Sie Ihn besser kennenlernen. Die Verfasser und Herausgeber dieses Buches beten für Sie, daß Sie in den Genuß einer echten Bekanntschaft mit Jesus kommen.



## Ihre Aufgabe

15. Für wen wurden diese Lektionen geschrieben?
- a) nur für solche Menschen, die Jesus kennen
  - b) nur für solche Menschen, die Jesus noch nicht kennen
  - c) für alle Menschen, die gern etwas über Jesus in Erfahrung bringen möchten
16. Kreuzen Sie die drei besten Methoden an, Jesus kennenzulernen.
- a) nachlesen, was die Bibel über Jesus zu sagen hat
  - b) sich der vergleichenden Religionswissenschaft widmen
  - c) religiöse Literatur aus aller Welt lesen
  - d) persönliche Zeugnisse derer hören, die Jesus schon erfahren haben
  - e) Jesus persönlich kennenlernen
  - f) die Meinung anderer über Jesus hören
  - g) sich mit den Gegnern des Christentums auseinandersetzen
17. Denken Sie einmal nach! Könnte es Ihnen hilfreich sein, Jesus persönlich zu kennen? Wenn ja, wie?

## ÜBERPRÜFEN SIE IHRE ANTWORTEN!

1. d) jemand, der weitaus mehr war als bloß Lehrer, Prophet oder Philosoph
2. b) im Nahen Osten
3. a) in der Bibel
4. b) Sie beteten alle den gleichen Gott an.  
d) Gott offenbarte sich ihnen und gab ihnen Botschaften ein.  
f) Sie schrieben die Worte Gottes nieder.
5. b) mit der Rettung der Menschen durch den liebenden Gott.
6. das Alte Testament
7. das Neue Testament
9. Matthäus, Markus, Lukas und Johannes
10. Lukas
11. Paulus
12. c) ein Bericht, der von Menschen verfaßt wurde, die entweder Jesus persönlich kannten oder die Tatsachen dadurch erfuhren, daß sie andere interviewten, die Ihn gekannt hatten
15. c) für alle Menschen, die gern etwas über Jesus in Erfahrung bringen möchten



16. a) nachlesen, was die Bibel über Jesus zu sagen hat  
d) persönliche Zeugnisse derer hören, die Jesus schon erfahren haben  
e) Jesus persönlich kennenlernen

